

## Stadt Seelze übernimmt die Erschließung im Baugebiet Gümmer-West

**GÜMMER.** Die Stadt Seelze übernimmt die Erschließung des Neubaugebiets Gümmer-West. Das hat der Rat der Stadt Seelze in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstag, 28. November, einstimmig beschlossen.

Mit seiner Entscheidung trage der Rat maßgeblich dazu bei, dass nach der Insolvenz der Hannoverschen Immobilien Treuhand ein neuer Bauträger gefunden werden kann und sich die von der Insolvenz Betroffenen somit ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen könnten, sagte Bürgermeister Alexander Masthoff. Die Politik und Verwaltung seien sich einig, dass die zügige Fortführung der Erschließung durch die Stadt Seelze im Interesse aller Beteiligten liege und die Chance deutlich steigere, dass das Baugebiet entsprechend der Planung weiterentwickelt werden kann.

Zum Hintergrund: Die Hanseatische Immobilien Treuhand GmbH & Co. KG hatte am 7. März 2024 einen Insolvenzplan antrag gestellt – und nur wenig später folgte am 8. April 2024 auch ein Insolvenzplanantrag der Hannoverschen Immobilien Treuhand GmbH & Co. KG (HIT) als Tochtergesellschaft und Träger des Baugebiets Gümmer-West. Seitdem ruhen die Bauarbeiten in Gümmer.

Als Teil des Insolvenzverfahrens der HIT sucht der zuständige Insolvenzverwalter nach potenziellen Bauträgern, die das Projekt fortführen. Diese Projektträger werden nach Einschätzung aller Beteiligten allerdings in keinem Fall die Erschließung mit durchführen, so dass die Stadt Seelze diese nun fortsetzen wird. Ziel ist es, dass die Arbeiten möglichst im

Frühjahr 2025 beginnen und die Baustrecken möglichst bis Ende 2025 fertiggestellt werden können. In diesem Zuge könnte auch der Bau der Wohneinheiten durch einen neuen Bauträger wieder aufgenommen werden.

Die Finanzierung soll zunächst über die Inanspruchnahme einer vom ursprünglichen Erschließungsträger hinterlegten Bürgschaft erfolgen. Diese Bürgschaften hatte die Stadt Seelze seinerzeit vertraglich mit der HIT vereinbart, um das finanzielle Risiko im Falle einer Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch den Erschließungsträger abzusichern.

Teile der Bürgschaften mussten bereits aufgrund der vertraglichen Regelungen entsprechend des Baufortschritts freigegeben werden. Sollte sich herausstellen, dass die verbliebenen Bürgschaften nicht ausreichen, um die gesamten Erschließungskosten zu decken, wird die Stadt die entstehenden Mehrkosten gemäß den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) über die Erschließungsbeiträge und der Erschließungsbeitragsatzung bei den Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern erheben.

Die Stadt Seelze kann die Aufträge für die Erschließungsarbeiten erst erteilen, sobald die Versicherung, die die Bürgschaften abgesichert hat, die entsprechenden Gelder freigegeben hat. Die Verwaltung stehe in Kontakt mit der zuständigen Versicherung, um eine schnelle Freigabe der Gelder herbeizuführen, versicherte Bürgermeister Alexander Masthoff.

# Eine rote Bank setzt ab sofort ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen

**SEELZE.** Häusliche und sexualisierte Gewalt ist bundesweit und auch in Seelze ein großes Problem, mit dem insbesondere viele Frauen konfrontiert sind. Ab sofort steht aus diesem Grund eine rote Bank auf dem Rathausplatz, die auf die weit verbreitete geschlechtsspezifische Gewalt und zugleich auf wichtige Hilfsangebote für Betroffene hinweist.

„Geschlechtsspezifische Gewalt bleibt noch zu oft im Verborgenen und unbesprochen. Daher ist es oft schwer vorstellbar, dass Gewalt auch hier in Seelze zum Alltag von Frauen gehört. Diese Bank soll daher ein bleibendes Zeichen der Solidarität setzen und zugleich Aufmerksamkeit schaffen“, sagte Seelzes Gleichstellungsbeauftragte Joyce Feig bei der Präsentation der neuen Sitzgelegenheit. Diese hatte sie anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gemeinsam mit der AWO-Frauenberatungsstelle Seelze/Garbsen auf dem Rathausplatz installieren lassen.

„Gewalt ist in unserer Gesellschaft leider nach wie vor ein großes Thema – oft hinter verschlossenen Türen“, betonte Bürgermeister Alexander Masthoff. Dies zeige auch der hohe Beratungsbedarf in Seelze, unterstrich Pegah Metje von der AWO-Frauenberatungsstelle Seelze/Garbsen. So hätten sie und ihre Kolleginnen in den ersten zehn Monaten dieses Jahres mit 51 Frauen insgesamt 304 Beratungsgespräche geführt – und bei 46 dieser Frauen sei die häusliche Gewalt ein wesentliches Thema oder der Schwerpunkt gewesen. „Wir wissen aus diesen Gesprächen zudem von 51 Kindern in Seelze, die direkt oder indirekt von häuslicher Gewalt betroffen sind“, erläuterte Pegah Metje. Dabei seien die Betroffenen oftmals sowohl körperlicher als auch psychischer Gewalt ausgesetzt.

Unabhängig von diesen Fallzahlen gehen die Beschäftigten der Beratungsstellen jedoch von einem weit höheren Grad an Erfahrung mit Partnerschaftsgewalt im Dunkelfeld aus, also von



**Bleibendes Symbol gegen Gewalt an Frauen: Pegah Metje von der AWO-Frauenberatungsstelle Seelze/Garbsen (vorn, von links) und Seelzes Gleichstellungsbeauftragte Joyce Feig sowie Bürgermeister Alexander Masthoff und Bettina Vorbeck von der Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche der Region Hannover stellen die rote Bank auf dem Rathausplatz vor.**

Foto: Stadt Seelze

einer großen Zahl an nicht gemeldeten Gewaltdelikten. Ein Grund dafür: „Viele Betroffene wissen oft gar nicht, wo sie Hilfe bekommen können“, sagte Bettina Vorbeck von der Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche der Region Hannover.

„Die rote Bank soll daher einen effektiven Präventions-

beitrag zum Schutz vor Gewalt an Frauen leisten“, betonte Joyce Feig. Die Bank, die auch dank der Unterstützung der Beschäftigten des städtischen Betriebshofs und der Abteilung Mobilität und Entwässerung aufgestellt werden konnte, ist Teil der regionsweiten Aktion „Rote & Orangene Bänke gegen Gewalt an Frauen“. Eine aufgebrachte Plakette erläutert die Hintergründe und bietet zudem die Möglichkeit, sich über den Scan eines QR-Codes direkt über diverse Hilfs- und Beratungsangebote zu informieren. Dort sind unter anderem die Kontaktdaten der AWO-Frauenberatungsstelle Seelze/Garbsen verfügbar, die unter Telefon (05137) 1434696 oder per E-Mail an [frauenberatung.seelze-garbsen@awo-hannover.de](mailto:frauenberatung.seelze-garbsen@awo-hannover.de) erreichbar ist. Viele weitere Informationen zum Thema Häusliche Gewalt und zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten finden sich auf der städtischen Internetseite unter [www.seelze.de/haeusliche-gewalt](http://www.seelze.de/haeusliche-gewalt).

## Team Jugend lädt zur LAN-Party für Eltern ein

**SEELZE.** Das Team Jugend der Stadt Seelze lädt für Mittwoch, 18. Dezember, um 18.30 Uhr zu einer LAN-Party speziell für Eltern ein. Dabei probieren die Erwachsenen rund zwei Stunden lang Spiele wie Fortnite oder Minecraft aus, mit denen viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen.

„Kinder und Jugendliche sind oft mit großer Begeisterung in digitalen Spielwelten unterwegs – und wer Kinder hat, dem

dürften Minecraft, Twitch und Fortnite zumindest ein Begriff sein“, sagt Michael Anklamm vom Team Jugend der Stadt Seelze. Viele Eltern wüssten jedoch nur bedingt, womit genau ihr Nachwuchs seine Freizeit vor dem Computer oder der Spielkonsole verbringt. Das wollen die Mitarbeitenden des Teams Jugend den teilnehmenden Erziehungsberechtigten bei der zweiten Auflage dieser LAN-Party im Jugendbildungshaus

Letter, Klöcknerstraße 15, zeigen.

„Das Angebot richtet sich speziell an Eltern, die sich mit der digitalen Spielwelt ihrer Kinder auseinandersetzen möchten“, erläutert Michael Anklamm. Die Anwesenden hätten dabei die Möglichkeit, die Spiele zu testen und so einen ganz persönlichen Eindruck zu erhalten. Zusätzlich halten Beschäftigte des Jugendschutzes der Region Hannover kurze Vor-

träge rund um Computerspiele und geben den Teilnehmenden die Gelegenheit für einen offenen Austausch.

„Egal, ob die Eltern Fragen zu den Lieblingsspielen Ihres Kindes haben, nach einem besseren Verständnis für jugendliches Medienverhalten suchen oder einfach neugierig darauf sind, wie Computerspiele funktionieren – die LAN-Party bietet dazu wertvolle Einblicke und Hilfestellungen“, betont Michael An-

klamm. Wesentliches Ziel sei es, eine Basis für konstruktive Gespräche in Familien zu schaffen und Konflikte rund um das Thema Gaming besser zu bewältigen.

Die Stadt Seelze richtet die LAN-Party für Eltern in Zusammenarbeit mit der Region Hannover aus. Anmeldungen nimmt das Team Jugend bis Mittwoch, 11. Dezember, per E-Mail an [michael.anklamm@jugendpflege-seelze.de](mailto:michael.anklamm@jugendpflege-seelze.de) entgegen.

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)

**Jobs für NIEDERSACHSEN**

Unsere Fashion Week ist hier.  
**Unsere Jobs gleich nebenan.**